

06) Die Datierung des spätachämenidischen Wollpächterdossiers aus Nippur und das Ninurta-ahhē-bullit-Archiv¹ – In NABU 1997/13 stellen R. und T. Zadok zehn Briefaufträge und Quittungen aus Nippur zusammen, die in das 35. oder 36. Jahr eines Artaxerxes datiert sind und Wollpächter (*ša muhhi šipāti* oder *ša sūti*) des Ekur-Tempels betreffen, bzw., soweit es Briefaufträge sind, von Angehörigen des Schreiberkollegiums dieses Tempels an die Wollpächter gerichtet wurden. R. Zadok hatte in CRAI 30, 285f. für eine Datierung in die Regierungszeit von Artaxerxes II. optiert, in NABU 1997/13 folgen die Autoren aber M. Stolper, der in Fs. Reiner 399⁴⁷ und JCS 40, 150f. vorsichtig für Artaxerxes I. argumentiert. Dabei stützt er sich auf die vermutete Gleichsetzung eines *ša ina muhhi sūti ša Nār-Sîn* namens Bēl-ittannu in ROMCT 2, 50 mit dem gleichnamigen *mašennu* in *Istanbul Murašû Texts* 40 Ni 2659 (40 Art I).² Die Frage läßt sich nun über FLP 1480 (Stolper JCS 40, 151ff., 17.3.21 Art) definitiv entscheiden. Stolper wollte diesen administrativen Text, der der Verwaltung des Ekur entstammt, dem (in sich sonst sehr geschlossenen) Dossier aus 35/36 Art hinzuzählen, da die Tafel Siegelabdrücke von Schreibern des Ekur aufweist, die sich auch auf einer der Wollpächterdossiertafeln finden. Die Frage der Archivzugehörigkeit wollen wir zunächst offenlassen, aber es ist jedenfalls mit Stolper sicher, daß FLP 1480 aus der Regierungszeit desselben Artaxerxes stammen muß wie das Wollpächterdossier. In FLP 1480 werden die folgenden Männer als Schreiber des Ekur genannt: Zēr-kitti-līšir, Taqīš-Gula, Enlil-ahhē-iddin, Ninurta-iddin, Enlil-ittannu und Balāṭu. Zēr-kitti-līšir erscheint nun zusammen mit Damqāja (𐎠𐎵𐎠𐎡) und Enlil-[...] als Schreiber des Ekur in NBC 6167 (14.10.1 Art). Diesen Damqāja findet man auch in NBC 6163 ([...].1.13³ Dar II [auch 14 und 15 Dar sind epigraphisch möglich]) als Schreiber des Ekur, gemeinsam mit einem Bēlšunu. Daher muß

¹ Diese und die folgenden Miscellen wurden im Rahmen unseres vom Fonds für die Förderung der Wissenschaftlichen Forschung (Wien) finanzierten START-Projekts *The Economic History of Babylonia in the First Millennium B.C.* geschrieben. Zitate aus unpublizierten Texten in Yale erfolgen mit der freundlichen Genehmigung von B. Foster und U. Kasten. Ich danke E. Frahm für Kollationen von NBC 6163 und 6167 sowie C. Waerzeggers und M. Weszeli für Diskussion.

² Über den Satrapen Bēlšunu (ROMCT 2, 48) läßt sich keine Datierung erzwingen: Eine Datierung in die Zeit von Artaxerxes I. ergäbe (nach den von Stolper in JCS 40, 150f. angestellten Überlegungen) eine Amtszeit von ca. 30 Jahren für Bēlšunu I., eine Datierung in die Zeit von Artaxerxes II. eine Amtszeit von ca. 25 Jahren für Bēlšunu II.

man also NBC 6167 über Damqāja in 1 Art II datieren, woraus sich — über Zēr-kitti-līšir — für FLP 1480 und damit für das Wollossier ebenfalls eine Zuweisung in die Regierungszeit dieses Königs ergibt. Diese Argumentationskette erscheint uns stärker als die von Stolper erwogene Gleichsetzung des *ša muhhi sūti* Bēl-ittannu des Wolldossiers mit dem *mašennu* Bēl-ittannu des Murašû-Archivs.

Man kann auch noch auf anderem Weg zu der Datierung in die Zeit von Artaxerxes II. gelangen. Der Schreiber des Ekur Zēr-kitti-līšir kann mit ZKL/(Enlil-)Bēlšunu/Absummu, *ṭupšarru šehru*, identifiziert werden, dem Bruder von Ninurta-ahhē-bullit.³ Das Archiv von privaten Rechtsurkunden, Urkunden und Verwaltungstexten aus dem Bereich des Ekur und medizinischen und magischen Tafeln dieser beiden Brüder hat Joannès in CRAI 35, 87ff. besprochen. Bēlšunu, der Schreiber des Ekur in NBC 6163 (13⁷ Dar II), ist sicherlich der Vater der beiden. Man kann daher NBC 6163 und NBC 6167 sowie wohl auch FLP 1480 dem Ninurta-ahhē-bullit-Archiv zuordnen und damit diese Texte und das daran prosopographisch anzuschließende Wollossier wie den Rest des Archivs in die Zeit von Artaxerxes II. datieren.⁴ Zu diesem Archiv gehören im übrigen auch der Brief NBC 7689⁵ sowie mehrere (fragmentarische) im weiteren Sinn 'literarische' Tafeln in Yale.

Michael JURSA (17-11-2004) michael.jursa@univie.ac.at
Inst. für Orientalistik, Spitalg. 2, Hof 4, A-1090 WIEN (Autriche)

³ Der ebenfalls in FLP 1480 genannte Schreiber Taqīš-Gula wird der Verfasser des an Ninurta-ahhē-bullit gerichteten Briefs TBER 68f. AO 18899 sein.

⁴ Bēlšunu erscheint auch in BRM 1, 86 (41 Art [I]) als Vertreter, sicherlich Schreiber, des Ekur. Wenn auch dieser Text hier hinzuzustellen ist, handelt es sich um die bisher älteste Tafel aus dem Archiv.

⁵ Auch dieser Brief dürfte von Taqīš-Gula geschrieben worden sein.